

der Kutscher knallt, und fort geht's unter Hutschwenken und Jauchzen und Jubeln zurück nach dem Schulhause.

Das war ein Spaß und ein großer! Wie viel haben die Kinder nun im Hause zu erzählen. Gut ist's, daß am folgenden Tage Himmelfahrtstag und daher keine Schule ist; denn die Kinder haben keine Lust mehr zum Arbeiten, und werden morgen auch keine große Neigung zum frühen Aufstehen haben.

Der fünfte Mai 1842.

1) Anfang des Brandes.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten Mai wacht Adolf um 2 Uhr auf; ihm ist's als höre er Schießen. Er lauscht. Es wiederholt sich. Bald hört er auch, daß die Glocken läuten. In der Stadt muß Feuer sein. Der Vater hat es auch schon gehört und ist aufgestanden. Adolf kleidet sich rasch an, um zur Stadt zu gehen. Er nimmt den einen Hauschlüssel mit. Mit dem andern schließt der Vater hinter ihm zu und legt sich wieder zur Ruhe. Am andern Morgen um 6 Uhr, als sich die Familie zum Frühstück versammelt, fehlt Adolf. „Das Feuer wird nichts bedeutet haben,“ sagt der Vater, „sonst hätte Adolf mich geweckt. Laßt ihn nur schlafen, er wird herzlich müde sein von der nächtlichen Wanderung.“ Die Uhr wird aber sieben, wird acht. Die Familie will sich bereit machen, zur Kirche zu gehen und Adolf kommt noch immer nicht. Da